Postfach 61 | 78441 Konstanz/Allemagne | E-Mail: zeller@project-human-aid.de | www.project-human-aid.de

c/o Grischa Zeller | Gotenstr. 2 | D-10829 Berlin

Advent 2021

Liebe Freundinnen und Freunde von Project Human Aid,

im Sommer hatten wir Ihnen berichtet, dass wir mit Unterstützung der Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP **drei Klassenzimmer für die Grundschule von Kivubo** bauen. Obwohl die Bauarbeiten selbst ohne nennenswerte Probleme verliefen, mussten wir sie mehrfach unterbrechen, da extreme Unwetter in der Regenzeit die Arbeiten und auch den Transport von Baumaterialien unmöglich gemacht hatten. Alte Leute aus

der Region sagten uns, dass es die heftigsten Regenfälle gewesen seien, die sie jemals erlebt hatten; in Burundi ist die Klimakrise schon seit Jahren noch deutlicher spürbar als bei uns, regelmäßig mit verheerenden Folgen. Inzwischen aber stehen die Klassenzimmer und die Kinder haben ihre neuen Räume sichtlich gut gelaunt in Beschlag genommen. Wir haben Direktor Caleb Nkeshimana gefragt, was die neuen Klassenräume für die Grundschule bedeuten.

Project Human Aid: *Caleb, gab es vor dem Bau der Klassenräume Kinder, die nicht zur Schule gehen konnten?*

Caleb Nkeshimana: Ja, viele. Letztes Jahr zählten wir mehr als 100, die aus Platzgründen nicht die Schule besuchen konnten. Manche wichen auch auf andere Schulen aus, zum Beispiel in Ndago, Matutu und Cinyundo [das bedeutete für die Kinder Fußmärsche in hügeligem Terrain zwischen 5,5 und 8 Kilometern – pro Strecke; Anm. d. Red.].

Wie ist jetzt die Situation an der Schule?

Jetzt sind alle Voraussetzungen für ein gutes Lernen erfüllt. Die neuen Klassenzimmer entsprechen den Vorgaben des Bildungsministeriums. Die Kinder sitzen meist nur zu zweit in ihren Bänken und die Lehrerinnen und Lehrer haben alles, was sie brauchen. Praktisch niemand von

Postfach 61 | 78441 Konstanz/Allemagne | E-Mail: zeller@project-human-aid.de | www.project-human-aid.de

ihnen hat jemals zuvor in einem Klassenzimmer dieser modernen Bauart unterrichtet, das auch noch einen zementierten Fußboden hat. Wir sind uns sicher, dass wir dieses Jahr gute Ergebnisse erzielen werden. Letztes Jahr haben wir mit unserer Schule in unserer Gemeinde Rutovu noch am schlechtesten abgeschnitten, der Hauptgrund dafür war, dass Lehrpersonal und Räume fehlten. [In Burundi werden jedes Jahr Ranglisten der Schulen nach den Examensergebnissen ihrer Schülerinnen und Schüler erstellt; Anm. d. Red.]

*Wie viele Schüler*innen hatte die Schule, bevor die neuen Räume gebaut wurden, und wie viele sind es jetzt?*

Vor dem Bau waren es 250, jetzt haben wir 320.

Sind Sie mit den neuen Räumen zufrieden?

Obwohl uns noch manches fehlt, sind wir wirklich sehr zufrieden. Die drei Klassenzimmer sind ein sichtbarer Ausdruck des großen Herzens, das Ihre Geldgeberinnen und -geber für die Kinder unserer Gegend haben. Aber die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt von Jahr zu Jahr, deswegen bräuchten wir eigentlich weitere Räume. Ein weiteres Problem sind Toiletten – wir haben keine.

Wir hatten eine Vereinbarung mit dem burundischen Bildungsministerium abgeschlossen, dass es neues Lehrpersonal zur Verfügung stellen würde, wenn wir die Räume bauen. Ist das geschehen?

Natürlich, man hat uns vier Lehrerinnen und Lehrer geschickt. Momentan mangelt es uns nicht an Lehrkräften.

Neben den Klassenzimmern bauen wir aktuell auch eine neue Piste, die Kivubo an das burundische Straßennetz anschließen wird. Was erwarten Sie sich davon?

Die Straße wird auch positive Auswirkungen für unsere Schule haben. Die Eltern unserer Schulkinder werden sie nutzen können, um ihre landwirtschaftlichen Produkte zu vertreiben. Das wiederum wird es ihnen ermöglichen, das Geld zu verdienen, das sie für die Ausbildung ihrer Kinder brauchen.

Möchten Sie sonst noch etwas sagen?

Ich erwähnte bereits, dass unsere Schule immer noch so einiges benötigt. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Möglichkeit sähen, uns weiter zu unterstützen. Und ich möchte Project Human Aid und seinen Unterstützerinnen und Unterstützern danken. Gott schütze sie.

Interview: Richard Tuyisenge, Projektkoordinator Project Human Aid

Baden-Württemberg STAATSMINISTERIUM

sez Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg

Inzwischen haben wir die **Bauarbeiten an der Straße**, deren Bau aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) gefördert wurde, übrigens **abgeschlossen**. Zuletzt hatten die Arbeiter noch Brücken gebaut, die über einige der zahlreichen kleinen Wasserläufe der Region führen.

Von unserem Hauptprojektstandort **Kivoga** erreichte uns derweil eine traurige Nachricht: Der Leiter des dortigen **Waisenhauses** ist im Sommer nach schwerer Krankheit verstorben. Da die Geldquellen für den Betrieb des Hauses eng mit seiner Person verknüpft waren – wie das bei vergleichbaren Projekten so oft ist in einem Land wie Burundi –, herrscht dort jetzt große Sorge, ob und wie es weitergehen kann. Gemeinsam mit unserem Projektpartner Denis Ndikumana, der Ortspfarrer von Kivoga ist und inzwischen auch offiziell die administrative

Postfach 61 | 78441 Konstanz/Allemagne | E-Mail: zeller@project-human-aid.de | www.project-human-aid.de

Leitung des Waisenhauses übernommen hat, versuchen wir aktuell, uns einen Überblick über die Situation dort zu verschaffen – dazu gehören natürlich auch die Kosten- und Unterstützerstrukturen. In jedem Fall werden wir das Heim kurzfristig mit einer substanziellen Nothilfe unterstützen, damit für die **36 Kinder und Jugendlichen**, die derzeit dort leben, in der näheren Zukunft erst einmal gesorgt ist. Und wenn es gelingt, ein tragfähiges Konzept für den Weiterbetrieb zu entwickeln, können wir uns grundsätzlich auch vorstellen, uns dauerhaft für das Waisenhaus zu engagieren. Wir bleiben also trotz der menschlichen Tragödie, die hinter diesem neuen Engagement steht, zuversichtlich – ebenso wie Denis Ndikumana in seinem Weihnachtsbrief an Sie.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Project Human Aid,

im Vorfeld von Weihnachten 2021 möchte ich mich gerne wieder einmal bei Ihnen melden. Hier in Kivoga, wo ich seit drei Jahren tätig bin, geht es uns gemessen an der weltweiten Situation wirklich sehr gut. Was Corona angeht, verzeichnen wir nur sehr wenige Fälle.

Am 17. Juli 2021 durften wir hier im Dorf ein für uns sehr bedeutendes Ereignis erleben: die Weihe von zahlreichen Priestern und Diakonen aus dem ganzen Bistum Rutana. Mehr als 5.000 Menschen aus dem ganzen Land waren dafür nach Kivoga gekommen! Dieses Fest der Begegnung war zugleich wie ein Tag der offenen Tür von Project Human Aid, denn alle konnten die vielen Projekte sehen, die Project Human Aid in Kivoga realisiert hat: die Schulgebäude, das Internat, die Berufsschule für junge Frauen, die kleine Entbindungsstation, das Licht am Abend – ich könnte die Liste noch lange fortsetzen. Es war wunderbar, feststellen zu dürfen, wie aus unserem bescheidenen Dorf in den vergangenen 19 Jahren ein einladender Ort geworden ist, in dem mehrere tausend Menschen einige schöne Stunden verbringen können.

In diesem Jahr haben wir uns sehr gefreut, dass unser Nachbardorf Kivubo drei neue Klassenräume und eine neue Straße bekommen hat. Es waren keine einfachen Projekte aufgrund der Entfernungen, Straßenverhältnisse und des starken Regens – aber wir haben sie dennoch erfolgreich abgeschlossen. Um Kivubo mit dem Fahrzeug zu erreichen, mussten wir in der Vergangenheit 56 Kilometer fahren, jetzt sind es nur noch 14! Die Menschen dort haben nun eine gute Möglichkeit, ihre Waren wie etwa Kaffee und Gemüse auf die Märkte der Region zu bringen.

Wir freuen uns auch auf die anderen Projekte, die vor der Tür stehen oder schon begonnen haben: die neuen sanitären Anlage für die Berufsschule, deren Komplett-Renovierung und die Mauer um das Internat in Gitaramuka, damit die Kinder in Sicherheit leben – die Angst steckt nach wie vor tief in den Menschen unseres Landes. Und wir freuen uns, dass wir die Mittel, die beim Bau der Klassenräume für Kivubo übriggeblieben sind, für neue Schulbänke sowie Fenster und Türen für die alten Klassenzimmer dort verwenden dürfen.

Im Namen insbesondere der Kinder und ihrer Eltern, die von diesen Projekten profitieren, möchte ich mich deshalb von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken – ebenso wie für die Unterstützung unseres Waisenhauses, die aus traurigem Anlass kurzfristig nötig wurde.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest 2021 und ein von Gott gesegnetes neues und gesundes Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Denis Ndikumana

In unserem **neuen Internat** haben sich seine hundert jungen Bewohnerinnen und Bewohner inzwischen übrigens gut eingelebt – auch das Miteinander von Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schule und unseren

Postfach 61 | 78441 Konstanz/Allemagne | E-Mail: zeller@project-human-aid.de | www.project-human-aid.de

Berufsschülerinnen dort funktioniert bestens. Wir haben das zum Anlass genommen, einmal **einen Blick zurück** zu werfen: Seit wir das Internat 2005/2006 – damals noch in seiner kleinen Version – in Betrieb genommen und damit das Abitur in Kivoga ermöglicht haben, haben dort dank Ihrer Unterstützung **287 junge Frauen und Männer die Schule mit dem Abi abgeschlossen**. Außerdem haben Sie seit ihrer Inbetriebnahme 2009 **183 jungen Frauen den Abschluss an unserer Berufsschule** ermöglicht – Zahlen, auf die Sie und wir zu Recht ein wenig stolz sein dürfen!

Auch aufgrund unserer recht hohen Arbeitsbelastung der vergangenen Monate sind wir derweil mit zwei Projekten ein wenig in Verzug, von denen auch Denis Ndikumana in seinem Weihnachtsbrief schreibt: dem **Bau einer Mauer um das Internat** und den **Sanierungsarbeiten an der Berufsschule**. Lange wird es aber nicht mehr dauern, bis wir den Startschuss geben können – die Mittel dafür sind in unserem Budget bereits fest eingeplant. Der Bau der ebenfalls notwendig gewordenen **neuen sanitären Anlagen für die Berufsschule** hingegen läuft bereits.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre treue Unterstützung und Begleitung unserer Arbeit und wünschen Ihnen schon jetzt Noeli Nziza (frohe Weihnachten) und einen guten Start ins neue Jahr

Ihr Team von Project Human Aid

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung von

e.g.s... gmbh

Qualität seit 25 Jahren mehr als

technik@egs.net • 07531-68282

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten,
teilen Sie uns dies bitte einfach per E-Mail, Post oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage mit.